

ist lächerlich gering, gewissen Stellen, Cafés, muß man die Filme unentgeltlich überlassen, kurz, die Sache steht sehr flau, und der neueste große Film, den man jetzt zum erstenmal aus einem berühmten amerikanischen Schauspiel gemacht hatte, fällt in New York durch, Lasky ist niedergeschmettert; wie die Sachen stehen, wird man das Filmen wohl aufgeben müssen. Da empfängt er am folgenden Tage ein Schreiben Adolf Zukors, von dem er bisher nur wußte, er sei Besitzer mehrerer kleiner Filmtheater, und Adolf Zukor beglückwünscht Lasky mit warmen Worten zu seinem schönen neuen Film. Lasky, froh, endlich ein anerkennendes Wort zu hören, verabredet sich mit Zukor für den folgenden Tag zum Lunch. Die beiden Männer kommen zusammen und die Folge dieser Zusammenkunft ist die Famous Players Corporation, mit Lasky als künstlerischem und Zukor als geschäftlichem Leiter. Loew und Warfield bleiben weiterhin Partner. Hiermit ist die Geschichte eigentlich zu Ende. In zehn Jahren ist die Famous Players zur ersten Filmgesellschaft Amerikas aufgerückt, und ihrer Anregung ist es zu danken, daß der Film sich zur drittgrößten Industrie Amerikas entwickelt hat. Zukor ist Präsident und Direktor der mächtigen Unternehmung, Loew der Besitzer von 300 Filmtheatern der Staaten und Warfield, wiewohl auch weiterhin eifriges Mitglied des Belasco-Theaters, mehrfacher Millionär.

Hollywood selbst hat sich ins Riesen-



Maria Corda geb. Antonia Farkas (in einer Filmrolle)
Phot. Angelo

hafte vergrößert, ist zur ersten Filmstadt der Welt erblüht, die allein 80 Prozent der Gesamtfilmproduktion der Welt bewältigt, ist zum Sammelplatz von Regisseuren, Schriftstellern, Schauspielern und Glücksjägern geworden, zum Heim legendär bezahlter Kinostars, zum Schauplatz riesenhafter Studios, zur Anlage sämtlicher notwendiger technischer und persönlicher Behelfe. Sein Statistenkorps allein ist ein selbständiges Heer von 40 000 Köpfen.

Dies die Geschichte der Entstehung Hollywoods.